

SILVI und die olle Sehnsucht ...

Nachdem ihr Mann sie nach langjähriger Ehe plötzlich und unerwartet verlassen hat, steht die siebenundvierzigjährige Silvi (Lina Wendel) an einem Wendepunkt. Der Alltag mit ihr sei ihm zuwider. Stattdessen ruft das Aufregende, Unbekannte – und seine Ehefrau gehört nicht in diese neue Zukunft. Zögerlich akzeptiert die entsorgte Ehefrau ihre Situation, wäre da nicht „die olle Sehnsucht“... Mit einer Mischung aus Entschlossenheit und Naivität stürzt sich Silvi in eine waghalsige Suche nach einem neuen Lebenspartner. Silvis emotionales Chaos und die Ungewissheit ihres neuen Lebens reißen sie in einen Strudel vollständig

neuer Erfahrungen. Die Suche nach einem neuen Partner wird zu einer echten Herausforderung.

In seinem vielfach preisgekrönten Debütfilm *SILVI* bewegt sich der Nachwuchsregisseur Nico Sommer (*1983) innerhalb der filmisch erzählbaren Grenzen von Fiktion und Realität. Die im Stil des German Mumblecore gedrehte Tragikomödie beruht auf einer wahren Begebenheit und besticht durch eine genaue Beobachtung von beinahe dokumentarischer Präzision. Die Nutzung von Innenräumen und improvisierten Dialogen lässt Silvis inneren Zustand für den Zuschauer dabei sicht- und spürbar werden.

SILVI, Deutschland 2013, 93 Min., Regie: Nico Sommer

Einführung und Analyse: Madlen Sell



Quelle: suesssauer Filmproduktion



Abstract *SILVI*

Seite 1 von 1